

Himalaya - Über die höchsten Pässe der Welt (M-ID: 1942)

<https://www.motourismo.com/de/listings/1942-himalaya-ueber-die-hoechsten-paesse-der-welt>



ab €2.499,00

Termine und Dauer
Wunschtermin auf Anfrage
17 Tage
16.08.2024 - 01.09.2024 17 Tage

Diese Motorrad Reise führt uns über hohe Pässe, zu buddhistischen Klöstern und einsamen azurblauen Seen durch die Himalaya Regionen Zaskar und Ladakh.

Es geht auf den höchsten Straßen der Welt durch den Himalaya, unter anderem auch auf dem berühmten Manali-Leh Highway durch eine faszinierende Berglandschaft mit schneebedeckten Gipfeln. Wir werden buddhistische Klöster besichtigen und kleine traditionelle Dörfer besuchen. Die Straßenverhältnisse wechseln ständig von neuen, breiten und gut ausgebauten Straßen, bis hin zu steinig und sandigen Jeepwegen.

Die Rundtour führt uns zunächst von Manali im Kullu Tal durch die abgelegene Region Zaskars auf zumeist unausgebauten Straßen. Diese Strecke gibt es erst seit 2021. Vorher war diese Region ausschließlich zu Fuß zu erreichen.

Von Zaskar geht es nach Leh in die Region Ladakh. Wir fahren durch das Nubratel und zum Pengong See. Dann geht es über dem berühmten Manali Leh Highway zurück nach Manali.

Reiseverlauf:

Tag 1: Start der Reise von Deutschland und Ankunft in Delhi, Weiterreise nach Chandigarh

Nach Ankunft in Delhi steigen Sie sofort in unseren Mini-Bus um und werden in die vierstündig entfernte Stadt Chandigarh gefahren. Chandigarh ist eine geplante indische Stadt am Fuß des Himalayas. Bei einem gemeinsamen Abendessen lassen wir den Tag ausklingen. Übernachtung im Hotel (-/-/A)

Tag 2: Fahrt Chandigarh-Manali

Nach einer geruhsamen Nacht geht es weiter im Bus hoch in den Himalaya. In Manali angekommen, checken wir in unser Hotel ein, erholen uns an der frischen Bergluft und

können Manali etwas zu Fuß erkunden. 8 Stunden (F/-/-)

Tag 3: Kleine Testfahrt mit den Motorrädern
Heute wird jedem Teilnehmer ein Motorrad zugeteilt. Auf einer Testfahrt werden wir gemeinsam Manalis Umgebung erkunden. (Übernachtung im Hotel) (F/-/-)

Tag 4: Manali nach Jispa (135 km) (3250m)
Wir starten unsere Tour offiziell nach Leh. Wir fahren entlang des Flusses Beas durch zahlreiche Dörfer hoch zum Rothang Pass (3980 m) (oder alternativ durch den Rothang Tunnel). Dann geht es hinab nach Gramphu und weiter zum Kontrollpunkt in Koksar. Auf der Fahrt entlang des Chandra Flusses geht es durch kleine Dörfer, Kartoffel- und Erbsenplantagen und vorbei an spektakulären Bergen und ihren Gletschern. Wir erreichen die Distrikthauptstadt Keylong. Hier gibt es den letzten permanenten Markt. Dann geht es weiter für 35 km nach Jispa. (Übernachtung im Luxus Camp) (F/M/A)

Tag 5: Jispa nach Purne (3950 m) 90 km
Wir starten nach einem guten Frühstück. Nachdem wir Darcha nach 9 km durchquert haben, verlassen wir den Manali Leh- Highway und biegen Richtung Zaskar ab. Zunächst geht es für 18 km auf gut ausgebauter Straße leicht bergan. Wir passieren kleine Bergdörfer und erreichen zaskar Sumdo, einem Zusammenfluss von Bächen. Nun geht es für weiter 18 km hoch zum Shingula Pass auf über 5300 m! Die letzten km geht es über Schotterpiste. Auf einer engen unausgebauten kurvigen Straße geht es hinab zur Nordseite des PASSES. Hier genehmigen wir uns unser Mittag. Wir überqueren einen Fluss und halten nach wenigen Kilometern, um den mächtigen Felsen Conbo Rangjon, der vor uns steil aufragt, zu bewundern. Die nächsten 30 km geht es relativ flach bis zum Dorf Purne, dass nur aus drei Häusern besteht. Auf

dem Weg dorthin passieren wir die ersten Dörfer und Yaks Zanskars. Wir übernachten in einem einfachen Homestay. Wahlweise kann auch im Zelt geschlafen werden. (Übernachtung im Homestay oder Zelt) (F/M/A)

Tag 6: Optionale Wanderung zum Phuktal Kloster (4300 m) und Fahrt nach Padum

Am Vormittag ist eine kleine Wanderung zum spektakulären 2500 Jahre alten Phuktal Kloster geplant. Der 5 km lange Pfad führt uns zum Kloster, das in einen Felsen hineingebaut wurde. Noch heute ist das Kloster nur zu Fuß zu erreichen. Am Nachmittag geht es weiter mit dem Motorrad: Durch das enge Tal entlang des Kurgiak Flusses geht es auf sandiger Jeepstige Richtung Padum, den Verwaltungszentrum von Zaskar. Die letzten Kilometer fahren wir auf einer neigelnagelneuen asphaltierten Straße. Wir erreichen das weite Tal Padums. (Übernachtung im Hotel) (F/M/A)

Tag 7: Padum Sightseeing (3559 m), 50 km

Wir besichtigen das Karsha Kloster und auch der Sani See und der Wasserfall im Dorf Sheela sind einen Besuch wert. Wer mag, kann auch noch etwas weiter Richtung Kargil fahren- bis vor kurzem, war sie die einzige Verbindungsstraße nach Padum. Übernachtung im Hotel (F/M/A)

Tag 8: Fahrt nach Lamayuru (3500 m), 200 km

Heute liegt eine sehr lange Strecke auf einer erst kürzlich eröffneten Jeepstige vor uns. Nach den ersten Kilometern auf einer asphaltierten Straße, sind besonders die nächsten 80 km recht Anspruchsvoll. Es geht durch die Zaskar Schlucht und über die beiden hohen Pässe Singge La (5009 m) und Sri Sri La (4832 m). Immer wieder passieren wir kleinere Dörfer. Richtung Ende unserer heutigen Strecke wird es merklich grüner. Auf dem Highway zwischen Leh und Kargil angekommen, fahren wir für etwa 7 km Richtung Kargil nach Lamayuru. Hier übernachten wir. Übernachtung im Hotel (F/M/-)

Tag 9: Fahrt nach Leh (3500 m), 140 km

Nach soviel „Off-Road“, macht es richtig Spaß, auf gutem Asphalt zu fahren. Wir rauschen durch die Hochgebirgswüste. Nachdem wir das Lamayuru Kloster besucht haben, machen wir auch einen Abstecher zum Alchi Kloster. Übernachtung im Hotel (F/-/-)

Tag 10: Leh Sightseeing Tag (Thiksey, Spituk und Hemis Kloster, Shanti Stupa, Leh Palast), 80 km

Heute werden uns die Genehmigungen für die Weiterfahrt zum Pangong See und das Nubrataal ausgestellt, welche nahe an der Grenze zu Tibet liegen. Also nutzen wir den Tag um Leh und seine Umgebung zu erkunden. Hier gibt es viele alte buddhistische Klöster, einen Palast und die berühmte Shanti Stupa, von wo aus wir einen wunderbaren Blick auf Leh haben werden. Übernachtung im Hotel (F/-/-)

Tag 11: Von Leh über den Khardungla Pass (5340 m) und weiter ins Nubra Tal (3048 m) 125 km

Heute geht es über den einst höchsten befahrbaren Pass der Welt: Der Kardung La Pass. Hier kann es im Sommer schneien und man kann im höchsten Café der Welt einen Tee genießen. Die Aussicht von hier ist atemberaubend! Dann fahren wir in das faszinierende Nubra Tal. In Diskit besuchen wir das Kloster. Es geht weiter nach Hundur. Wir können einen Spaziergang um das schöne Dorf unternehmen sowie die Sanddünen besuchen und einen Ritt auf den Kamelen unternehmen. (Übernachtung im

Luxus Camp) F/M/A

Tag 12: Nubra zum Pangong (4300 m) durch das Shyok Tal 227 km

Dieser berühmte See ist mehr als 200 km lang und im Durchschnitt 5 km breit. Der größte Teil des Sees befindet sich schon in Tibet. Wir können also einen Blick nach Tibet wagen. Dieser See war schon viele Male Spielort verschiedenster Bollywood Filme. Wir werden die Nacht in einem Camp verbringen. (Übernachtung im Camp) F/M/A

Tag 13: Pangong See nach Leh, 223 km

Am Nachmittag kehren wir über den Chang La Pass (5360 m) – einer der höchsten befahrbaren Pässe der Welt- und gelangen so auf den Manali-Leh Highway. Wir fahren nach Leh zurück. (Übernachtung im Homestay) F/M/-

Tag 14: Leh nach Sarchu, mit Abstecher zum Tsokar See, 265 km

Nach dem Frühstück werden wir auf dem berühmten Manali-Leh Highway nach Sarchu. Unterwegs machen wir nach der Überquerung des Tanglang La (5318 m) einen Abstecher zum Salzsee Tsokar (4800 m), wo wir auch zum Mittag essen werden. Sarchu, genau in der Mitte zwischen Leh und Manali gelegen, ist eine Hochgebirgsebene auf 4200 Metern. (Übernachtung im Camp) F/M/A

Tag 15: Sarchu nach Manali, 170 km

Der letzte Tag auf unseren Motorrädern: es geht zurück über den Baralacha La und dieses Mal durch den Rohtang Tunnel nach Manali. Endlich sehen wir wieder Wälder und Wiesen. Das Grün ist eine Wohltat für uns und unsere Augen. Am Abend feiern wir bei einem gemeinsamen Abendessen die erfolgreiche Tour mit dem gesamten Team. (Übernachtung im Hotel) (F/M/A)

Tag 16: Manali nach Delhi

Nach einem entspannten Tag in Manali geht es am Nachmittag mit dem Nachtbus zurück nach Delhi (14 Stunden, Übernachtung im Bus) (F/-/-)

Tag 17: Ankunft Delhi und Flug nach Deutschland

Früh am Morgen erreichen wir Delhi. Bis zu Ihrem Flug steht Ihnen ein Hotelzimmer zur Verfügung. Bis dahin nutzen Sie die letzten Stunden in Indien für etwas mehr Sightseeing mit einem Guide und Shopping. (F/-/-)

Länder	Indien
Kategorie	Motorradreise / Tour
Terrain	Onroad
Fahrzeug	Miet-Motorrad inkl.
Tourguide / Trainer	ja (geführte Tour)
Unterkunft	Camping
	Hotel / B&B o.ä.
	3-Sterne-Hotel
Flug An-/Abreise	nein, nicht inkl.
	auf Anfrage
Fähre	nein, nicht inkl.
Begleitfahrzeug (Gepäck/Service)	ja
Schwierigkeitsgrad	mittel
	schwierig
Kundengeldabsicherung	ja
* PREIS-LEISTUNG	Minimum ohne optionale Extras, siehe Preise

Preise

pro Fahrer/-in bei zwei oder drei Teilnehmern	€3.599,00
pro Mitfahrer/-in bei zwei oder drei Teilnehmern	€3.349,00
-	
reduzierte Preise bei höherer Teilnehmerzahl:	
ab 4 Teilnehmern pro Fahrer/-in	€2.899,00
ab 4 Teilnehmern pro Mitfahrer/-in	€2.650,00
ab 6 Teilnehmern pro Fahrer/-in	€2.599,00
ab 6 Teilnehmern pro Mitfahrer/-in	€2.349,00
ab 8 Teilnehmern pro Fahrer/-in	€2.499,00
ab 8 Teilnehmern pro Mitfahrer/-in	€2.249,00
-	
Zuschlag Himalayan Bike:	€50,00
Einzelzimmerzuschlag:	€350,00

Leistungen

1 x Hotel Delhi

1 x Hotel Chandigarh
3 x Hotel Manali
1 x Jispa Camp
1 x Purne Homestay oder Zelt
2 x Padum Hotel
1 x Lamayuru Hotel
3 x Leh
1 x Nubra Tal Camp
1 x Pangong See Camp
1 x Lato Homestay
1 x Sarchu Camp
Mini Bus privat Delhi-Chandigarh- Manali
Bus Manali Delhi
Flughafen Transfers in Delhi
Mahlzeiten wie ausgeschrieben: (F:Frühstück, M: Mittagessen, A: Abendessen)
Royal Enfield Classic 500 ccm Motorrad (Für Himalayan Bike 500 ccm 50€ Aufschlag)
Benzin für 13 Tage
Englischsprachiger/deutschsprachiger Tour Guide (bei fester Gruppenreise oder auf Anfrage)
Erfahrener Mechaniker
Begleitfahrzeug mit Ersatzteilen, Benzin, Gepäck etc.
Genehmigungen für Pangong und Nubrataal

Nicht inklusive

Internationaler Flug (gern unterstützen wir Sie bei der Flugbuchung)
Visum (ca. 25 Euro)
Eintrittsgelder
Ersatzteile
Getränke/ nicht erwähnte Mahlzeiten (ca 3-5 € pro Mahlzeit)
Alles, was nicht unter Leistungen angegeben ist

Mehr Details

Teilnehmerzahl: ab 2 Personen

Anforderungen: Die Straßen sind teilweise sehr gut ausgebaut, oft aber auch lediglich Jeppisten mit Geröll und Sand. Oft haben die Straßen Schlaglöcher, hin und wieder müssen kleinere Bäche durchquert werden. Sehr gute Motorradfahrkenntnisse sind Voraussetzung für diese Tour. Hin und wieder werden sehr lange Strecken mit bis zu 8- 10 Fahrtstunden zurückgelegt, je nach Straßensituation. Die Tour findet in großer Höhe statt. Damit einher können Höhenkrankheitssymptome gehen.

Zur Region:

Wir befinden uns mitten im Himalaya im Bundestaat Himachal Pradesh und in Ladakh. Während das grüne Kullutal, von wo aus unsere Tour startet, relativ dicht von vorwiegend Hindus besiedelt ist, wird es Richtung Lahaul und Ladakh immer trockener, höher und einsamer. Die Menschen in der Hochgebirgswüste sind vorwiegend buddhistisch geprägt und es gibt unzählige uralte Klöster, die zu Besichtigungen einladen. Während es im südlichen Bereich Himachal besonders zur Monsunzeit auch einmal kräftig regnen kann, kommen Niederschläge in Lahaul und Ladakh höchst selten vor. Die Temperaturen reichen tagsüber von 15 bis 25 Grad Celsius, nachts kann es durchaus auch schon einmal empfindlich kalt werden, bis unter den Gefrierpunkt.

Gefahren:

Bei der Tour befinden wir uns ständig in den Bergen auf einer Höhe zwischen 2000 und 6000 Metern. Auch wenn wir mit ausgebildeten Guides zusammenarbeiten und alle Maßnahmen auf unseren Touren ergreifen, um Notfällen entgegenzuwirken, kann man Gefahren in den Bergen nie ausschließen. Immer wieder kann es zu Wetterumschwüngen, Erdbeben (besonders während der Monsunzeit) oder Unfällen kommen und man sollte sich dessen immer bewusst sein. Wir behalten uns vor, aufgrund von klimatischen Bedingungen oder aus organisatorischen Gründen, die Touren Vorort so abzuändern, wie es am sichersten für alle Beteiligten ist.

Unterkunft:

Während der Tour übernachten wir in einfachen, sauberen landestypischen Unterkünften im 3 Sterne Bereich und Zeltunterkünfte in Deluxe Camps mit angeschlossenem Badezimmer, Betten und Elektrizität geben. Die Mahlzeiten sind der lokalen Küche angepasst und zumeist vegetarisch.

Beste Reisezeit von Ende Juni bis Ende August auch immer als Privatreise möglich

Höhe und Höhenkrankheit: Bei der Tour befinden wir uns ständig in den Bergen auf einer Höhe zwischen 2000 und 6000 Metern. Zusätzlich macht es Sinn, ein Notfall-Medikament gegen die Höhenkrankheit mitzunehmen. Dafür lässt man sich am besten bei der Apotheke oder vom Reisearzt beraten. Für bestimmte Touren werden wir zusätzlich Sauerstoff dabei haben. Auch wenn wir mit ausgebildeten Guides zusammenarbeiten und alle Maßnahmen auf unseren Touren ergreifen, um Notfällen entgegenzuwirken, kann man Gefahren in den Bergen nie ausschließen. Immer wieder kann es zu Wetterumschwüngen, Erdbeben (besonders während der Monsunzeit) oder Unfällen kommen und man sollte sich dessen immer bewusst sein. Wir behalten uns vor, aufgrund von klimatischen Bedingungen oder aus organisatorischen Gründen, die Touren Vorort so abzuändern, wie es am sichersten für alle Beteiligten ist.